



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirol
Brennerstraße 9
39100 Bozen
Tel. 0471 974378
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

VSS auf bayr. Sportkongress

MÜNCHEN. Eine Abordnung des VSS (Günther Andergassen, Klaus von Dellemann, Stefan Leitner) war kürzlich zu Besuch beim Kongress des Bayerischen Sportverbandes u. erhielt wertvolle Inputs.



Aus- und Weiterbildung im VSS

ST. MARTIN. Das Referat Kegel unter der Leitung von Yvonne Jesenek ist derzeit sehr aktiv. Am 11. und 12. Dezember findet in St. Martin in Passeier ein Fortbildungslehrgang für D/C/B/A-Trainer statt. Referenten sind Jesenek und Werner Buchs, Ausbilder vom Deutschen Kegelbund. Die Details finden Sie online.



Award 2009: Sportanlage im Ahrntal wie das „Vogelnest“

KÖLN. Eine Sportanlage mit Servicegebäude mitten in der Talschleife des Ahrntals hat es zu weltweitem Ruhm gebracht. Die Jury beim weltweit größten Wettbewerb für Sport- und Freizeitgebäude in Köln (IOC/IAKS Award) hat die Anlage in St. Martin auf eine Stufe mit dem „Vogelnest“, dem Olympiastadion von Peking gehoben.

Das Architekturbüro „Stifter + Bachmann“ entwickelte für die Gemeinde Ahrntal und den Fußball-Oberligisten SSV Ahrntal einen durchdachten Entwurf – schlicht, linear, ganz auf das Wesentliche beschränkt und dazu perfekt in das Umfeld integriert. Die Ausnutzung der Anlage hat sich seit dem Umbau nahezu verdoppelt. Jetzt soll die Sportzone um eine kleine Turnhalle mit Umkleidebereich erweitert werden.

VSS-Bezirksvertreter Franz Rieder und Klaus von Dellemann von der Geschäftsstelle waren beim Kongress dabei und überbrachten die Glückwünsche des VSS.

Sportehrenzeichen des Landes Südtirol

PFATTEN. Kürzlich hat Sportlandesrat Luis Durnwalder die Sportehrenzeichen des Landes vergeben. Auf Vorschlag des VSS wurden folgende Personen ausgezeichnet: Luis Mair (Vorstandsmitglied SC Laugen Tisens seit 1969), Paul Tappeiner (Präsident SV Kastelbell-Tschars 1978 – 2009), Walter Dibiasi (VSS-Schiedsrichterobmann seit 1979), Resi Klotzner (SC Meran Badminton, ehemalige VSS-Referentin) und Siegfried Schenk (langjähriger Sektionsleiter Eisschützen im HC Rentsch). Obmann Günther Andergassen würdigte in seiner Laudatio das ehrenamtliche Engagement der Geehrten. „Sie haben Verantwortung für eine lebendige Entwicklung unserer Gemeinden übernommen, insbesondere für ein gesundes Heranwachsen von jungen Menschen.“

Die VSS-Termine im Dezember

13. Dezember: Badminton: VSS/RVD-Doppeltturnier in Mals
Handball: VSS/RVD-U12-Turnier in Meran
Kegeln: 6. Spieltag der VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Riffian
Tischtennis: VSS/Raiffeisencup in Brixen

2010 im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums

KLAUSURTAGUNG: Verbandsleitung will moderne Kommunikationsmittel verstärkt fördern – Ehrenamt bleibt Schwerpunkt-Thema

KLOBENSTEIN. Die VSS-Verbandsleitung hat sich Ende November zwei Tage lang zurückgezogen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Das Ergebnis: 2010 wird im Zeichen des 40-jährigen Gründungsjubiläums des VSS stehen.

Zur Förderung des Ehrenamtes im Verband hat die Führungsriege des VSS zu Beginn der Klausur eine Art Innenschau betrieben. „Ziel war es, den VSS – wenn wir so wollen – zu untersuchen, um Stärken und Defizite hinsichtlich der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu identifizieren. So lässt sich ein Maßnahmenprogramm zur Sicherung der Stärken und zum Abbau der Schwächen ableiten“, erzählt Obmann Günther Andergassen. Dabei ging es u.a. um das Image nach außen, Identifikation, Organisation, offene Kommunikation, Jugendförderung, und das Ehrenamt.

Dabei hat sich herausgestellt, dass der VSS im Bereich der Informationstechnik (kurz IT) Aufholbedarf hat. „Wir wollen die modernen Kommunikationsinstrumente wie Internet und E-



Der Vorstand bereitet sich intensiv auf das 40-jährige Gründungsjubiläum des VSS vor.

Mail künftig besser nutzen und auch in der Öffentlichkeit verstärkt auftreten“, nimmt Andergassen vorweg.

Wichtigstes Thema ist aber der 40. Geburtstag. Der mitgliederstärkste Verband Südtirols mit mehr als 82.000 Aktiven will diesen gebührend feiern. Die Mitgliederversammlung am 7. Mai soll ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Außerdem sollen die

Landesmeisterschaften der einzelnen Referate unter dieses besondere Motto gestellt werden. So sollen beispielsweise die Medaillen für die Sieger ein besonderer Aussehen bekommen. Auch auf diversen Drucksorten soll auf das 40-Jahr-Jubiläum hingewiesen werden.

Höhepunkt wird ein Festakt im Spätherbst sein. Weiters soll im Jubiläumsjahr eine Tagung

zum Thema „Jugendsport“ abgehalten werden. „Es geht in erster Linie darum, wie in der Jugendförderung die Balance zwischen fordern und fördern gefunden werden kann“, erklärt Andergassen.

Auf der Tagesordnung der Klausur in Klobenstein stand auch die Beziehung zwischen Sport und Schule, die für die Zukunft von enormer Bedeutung

ist. Geplant sind eine Aussprache mit der Interessensvereinigung Südtiroler Leibeserzieher und mit der Direktorenvereinigung.

Das Ehrenamt wird auch 2010 eines der wichtigsten Themen sein. „Wir warten jetzt auf die Auswertung der Umfragen von Univ.-Prof. Elmar Kornel und werden dann über die weitere Vorgehensweise befinden“, so Andergassen. Das Thema „Ehrenamt“ wird den VSS auch darüber hinaus begleiten, denn das Jahr 2011 wurde von der EU zum „Jahr des Ehrenamts“ ernannt.

Die Aus- und Weiterbildung wird beim VSS seit jeher groß geschrieben. Im kommenden Jahr soll die Funktionärsschulung endgültig starten. Für die Ausbildung der Übungsleiter liegt in zwischen ein Rohkonzept vor.

Die Verbandsleitung des VSS setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Günther Andergassen, Obmann-Stellvertreter Much Pichler und den Bezirksvertretern Josef Platter (Burgschgau), Erwin Lösch (Burggrafenamt), Alois Zwirger (Überetsch/Unterland), Paul Romen (Bozen Stadt und Land), Sigurth Wachtler (Eisacktal), Franz Rieder (Pustertal), Oskar Insam (Gröden) und Hubert Valentini (Gadertal).

Gedankenaustausch unter Referenten

Jährliche Tagung mit Referenten und Verbandsleitung – Ziel: Gegenseitiges Lernen

GLANING. 17 Referate zählt der Verband der Sportvereine Südtirols. 17 Abteilungen bzw. Sportarten, das heißt 17 verschiedene Ansätze und Sichtweisen. Um gegenseitig voneinander zu lernen, hält der VSS jährlich eine Referententagung ab. Im Rahmen einer Törggelepartie in Glaning trafen sich die Funktionäre Anfang November zu einem Meinungsaustausch zwischen Vorstandsmitgliedern und Referenten.

Obmann Günther Andergassen informierte über die bevorstehenden Aussprachen mit den

Schuldirektoren zum sehr wichtigen Thema Sport in der Schule sowie mit der Diözese Bozen/Brixen bezüglich der Sportveranstaltungen am Sonntag.

Die einzelnen Referenten wagten einen Ausblick auf das Programm für das kommende Jahr. Dass die Referate durchaus voneinander profitieren können, beweist das Beispiel Tischtennis. Nach dem Vorbild der Kinderolympiade im Badminton wird das Referat Tischtennis 2010 einen Tag der Bewegung abhalten. Dass die VSS-Referate auch gut

mit den jeweiligen Fachsportverbänden zusammenarbeiten, beweist das Beispiel Leichtathletik. Im Rahmen der VSS/RVD-Dorflaufserie sollen künftig die verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen den Interessierten näher gebracht werden. Ähnliches gilt für den Schießsport. In Absprache mit dem Fachsportverband ist das VSS-Referat künftig für die Jugendförderung bis 15 Jahre verantwortlich. Weiters erreichte es, dass die VSS-Trainerausbildung vom Fachsportverband anerkannt wird.



Die VSS-Sportreferenten freuen sich schon auf das Sportjahr 2010.

Doping: Ein abschreckendes Beispiel

VSS-Vortrag in Brixen: Jörg Börjesson vom dopenden Bodybuilder zu einem der bekanntesten Anti-Doping-Kämpfer in Deutschland

BRIXEN. Der VSS setzt sich seit Jahren für Sport ohne Doping ein. In den 90er-Jahren startete der VSS die T-Shirt-Aktion „Doping kills sports“. Im Vorjahr ist im Rahmen der VSS-Schriftenreihe eine Broschüre von Thomas Ladurner zu diesem Thema erschienen. Vergangene Woche präsentierte sich ein ehemaliger gedoppter Bodybuilder in Brixen selbst als abschreckendes Beispiel. Auf Einladung des VSS hielt der Deutsche Jörg Börjesson im voll besetzten Saal des Forums ein Referat zum Thema „Doping-frei im Freizeitsport“. Der 44-Jährige ist inzwischen einer der bekanntesten Anti-Doping-Kämpfer in Deutschland. Börjesson erzählte eindrucksvoll von seiner Geschichte, wie er als jugendlicher beim Streben nach einem besseren Körper im Fitnessstudio zum Doping verführt wurde. Erst nachdem der Körper nach jahrelangem Medikamenten-Mißbrauch Alarmsignale ausgesendet hat, realisierte Börjesson, was er seinem Körper angetan hatte.

Als Folge des Dopings wuchsen ihm sogar weibliche Brüste. Nachdem ihn sein kleiner Sohn fragte, 'Papa, bist du ein Mann oder eine Frau?' zog Börjesson einen radikalen Schlussstrich. In



Großformatige Bilder zum Abschrecken: Jörg Börjesson

Brixen konfrontierte der ehemalige Bodybuilder die Anwesenden mit einer erschreckenden Chronologie in großformatigen Bildern. Börjessons Ziel ist es, via. Jugendliche vor den Gefahren des Doping zu warnen.

In Deutschland wird die Dunkelziffer gedoppter Freizeitsportler auf 250.000 - 500.000 geschätzt. Für Südtirol gibt es keine offiziellen Angaben. Weitere Informationen zum Thema Doping und zum Fall Börjesson gibt es auf seiner Internetseite www.doping-frei.de. Die VSS-Broschüre zum Thema Doping liegt kostenlos in der Geschäftsstelle auf.